

Projektgruppe zur Erarbeitung des Zweiten Teilhabeberichtes zu den Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen in Marburg

Protokoll vom Arbeitstreffen am 30.04.2019

Teilnehmende

- Eugen Anderer (Musikschule Marburg e.V.)
- Dr. Heinz Willi Bach (DVBS e.V., Mitglied des Behindertenbeirates)
- Dr. Bernhard Conrads (Freunde des Museums für Kunst u. Kulturgeschichte Marburg e.V.)
- Sabine Failing (Epilepsie-Selbsthilfegruppe Marburg)
- Andrea Fritzsch (Stadt Marburg, Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe)
- Bernd Gökeler (Netzwerk für Teilhabe und Beratung e.V., EUTB)
- Heike Klewinghaus (Stadt Marburg, Angebot Raus in Leben)
- Helmut Kretz (Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf)
- Maria Mahler (Stadt Marburg, Geschäftsstelle des Ausländerbeirates)
- Anneliese Mayer (Mitglied des Behindertenbeirates)
- Monique Meier (Stadt Marburg, Sozialplanung, Prozesskoordination und Protokoll)
- Amélie Methner (Ex-In Hessen e.V., Netzwerk für Teilhabe und Beratung e.V.)
- Hilde Rektorschek (BC Basketball Club, Handicap-Basketball-Team)
- Cordula Schlichte (Stadt Marburg, Fachdienst Volkshochschule)

Tagesordnung

TOP 1 - Begrüßung und Vorstellungsrunde

TOP 2 - Weiterarbeit am Aufbau des Zweiten Teilhabeberichtes

- 2.1 Die Gäste stellen ihre Überlegungen zu geplanten Textbeiträgen vor**
- 2.2 Gemeinsamer Austausch zu den Schwerpunkten der Textbeiträge**
- 2.3 Offene Fragen und Anregungen zur Weiterarbeit**

TOP 3 - Sachstand zur Betroffenen-Befragung

TOP 4 - Dokumentation der Umsetzung des Aktionsplanes, Organisatorisches, Termine

Anlage: Power Point Folien der Sitzung

TOP 1 - Begrüßung und Vorstellungsrunde

- Die städtische Sozialplanerin Monique Meier begrüßt als Organisatorin die Teilnehmenden des sechsten Arbeitstreffens.
- Für die Sitzung sind entschuldigt: Roland Böhm (Lebenshilfe-Verlag Marburg), Tina Dürrbaum (Frauennotruf Marburg e.V.), Bernd Duve-Papendorf (Sozialverband VdK), Kerstin Hühnlein (Stadt Marburg, Behindertenhilfe), Sven Jerschow (Agentur für Arbeit), Doris Kroll (Frauennotruf Marburg e.V.), Marion Richter (Soziale Hilfe Marburg e.V.), Birte Schlesselmann (Gesamtverband der Ev. Kirchengemeinden in Marburg), Ralf Schmidt (Dienstleistungsbetreiber der Stadt Marburg, DBM), Bettina Steffan (Ev. Krippe Marburg), Tanja Strobel (Soziale Hilfe Marburg e.V.) und Dr. Carolin Tillmann (Philipps-Universität)
- Es folgt eine Vorstellungsrunde aller Anwesenden. Die Teilnehmenden und insbesondere die neuen Mitglieder und Gäste stellen sich kurz vor und geben einen ersten Einblick, mit welchen Themen/Textbeiträgen sie sich am Zweiten Bericht beteiligen werden.

TOP 2 - Weiterarbeit am Aufbau des Zweiten Teilhabeberichtes

2.1 Die Gäste stellen ihre Überlegungen zu geplanten Textbeiträgen vor

2.2 Gemeinsamer Austausch zu den Schwerpunkten der Textbeiträge

2.3 Offene Fragen und Anregungen zur Weiterarbeit

- Zur Weiterarbeit am Zweiten Teilhabebericht zu den Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen in Marburg nehmen heute einige Gäste an der Projektgruppensitzung teil. Ziel ist ein gemeinsamer Austausch zu den geplanten Textbeiträgen, den Schwerpunkten und dem Aufbau des Berichtes.
 - Als gemeinsame Arbeitsgrundlage dient das Arbeitspapier zum Stand 30.04., welches den Teilnehmenden vorliegt. Das Arbeitspapier ist nicht öffentlich. Es umfasst alle bisher angekündigten Textbeiträge mit den Namen der Mitwirkenden nach Themenschwerpunkten zusammengefasst.
 - Das Arbeitspapier wird in der aktualisierten Version mit dem Protokoll der heutigen Sitzung an alle Mitwirkenden und Beteiligten verschickt.
 - Einleitend stellt Monique Meier anhand der Power Point Folie 4 (siehe Anhang im vorliegenden Protokoll) den grundlegenden Aufbau eines Textbeitrages vor. Ein Textbeitrag soll maximal 3 Seiten und folgende Angaben umfassen:
 - I. Vorstellung: Thema, Angebot, Strukturen vorstellen
 - II. Fakten, Zahlen, Statistik, Entwicklungen
 - III. Verbesserungsvorschläge, Handlungsbedarfe, Handlungsempfehlungen
- Die Textbeiträge sollen spätestens am 30.09.2019 bei Monique Meier im Word-Format vorliegen. Bilder und Logos bitte als jpg einreichen.
- Es folgt eine Anregung aus dem Plenum, den Bericht als Erweiterung und nicht als Ergänzung des Berichtes 2015 zu bezeichnen. Beide Teilhabeberichte und der Erste Aktionsplan gehören zu einem Gesamtprozess.
 - Zur Erleichterung gibt es im Zweiten Bericht eine Übersicht über die beiden Inhaltsverzeichnisse des Ersten Berichtes und des Aktionsplanes mit den Themen und Beteiligten. Dieser Überblick steht vorab auch als Dokument online zur Verfügung: <https://www.marburg.de/teilhabe>
 - Die **Umsetzung des Aktionsplanes** wird zu Beginn des Berichtes in einem Kapitel kurz zusammengefasst. Insbesondere die Erkenntnisse und neuen Bedarfe werden in Kurzform dargestellt (Die eigenständige Dokumentation zur Umsetzung des Aktionsplans umfasst 154 Seiten.)
 - Durch die **Betroffenenbefragung** soll ein einleitendes Stimmungsbild mit geäußerten Bedarfen erfolgen. Es gab seit dem letzten Termin noch weitere, neue Kooperationspartner*innen → siehe Arbeitsblatt und TOP 3
 - Für das Kapitel **Statistiken und Strukturen** liegen nun die Ergebnisse der Sonderauswertungen vom Regierungspräsidium Gießen und dem Hessischen Statistischen Landesamt vor. Das Kapitel schreibt Monique Meier.
 - Neu sind ein geplanter Beitrag zur Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle der BI Sozialpsychiatrie sowie ein Beitrag zur Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes.
 - Der BDH Kreisverband Rehabilitation e.V. hat Interesse, sich am Bericht zu beteiligen. Das Thema lautet im ersten Entwurf „sozialrechtliche Vertretung von behinderten Menschen in Behörden/Pflegekassen“. Die Sozialplanung klärt die Inhalte mit Frau Lemmer vom BDH.
 - Im Kapitel **Bildung und Ausbildung** berichtet Amelie Methner zu den Abendschulen, dass es noch keine Entscheidung zur Teilnahme gibt.

- **Cordula Schlichte** ist Leiterin der Volkshochschule und nimmt heute als Gast teil. Die VHS hat bereits am Aktionsplan und dessen Umsetzung mitgewirkt. Der geplante Textbeitrag im Zweiten Teilhabebericht ist im Bereich der „Weiterbildung“ verortet. Zu den Schwerpunkten des Beitrages gehören die Organisationssicht und die Personalentwicklung. Frau Schlichte berichtet von den Entwicklungen und dem Prozess „Strukturen zu ändern“.
- Im Themenbereich **Arbeit, Beschäftigung, Nichterwerbstätigkeit, Werkstatt** sind schon einige Beiträge angekündigt worden. Diana Hartgen vom LWV Hessen/Integrationsamt stellt am 21.05.2019 kurz Ihren Arbeitsbereich vor und wird sich mit einem Textbeitrag beteiligen.
- Arbeit und Bildung hat zurückgemeldet, dass ein Textbeitrag zum Budget für Arbeit und der Rolle des Vereins für Menschen mit Behinderungen erfolgt.
- Landkreis, SGB II: Der Antrag für „Reha Pro“ ist positiv beschieden worden, so dass hierzu ein Beitrag geplant ist.
- Für das Kapitel **Leben mit chronischen Krankheiten** hat Bernd Gökeler mit Menschen gesprochen, die aus der Betroffenenperspektive berichten können. Josef Bardelmann von der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V. hat Interesse, einen Betroffenenbericht zu schreiben. Absprachen zum Beitrag folgen.
- **Selbsthilfe und Empowerment:** Herr Sander hat zugesagt, einen Beitrag zum Wandel der Selbsthilfe zu verfassen.
- Im Kapitel **Leben mit Schwerhörigkeit/Gehörlosigkeit** (Hörbeeinträchtigung/-behinderung) ist ein Textbeitrag zu den Gebärdendolmetscher*innen, Induktionsschleife etc. geplant, der von Kerstin Hühnlein geschrieben wird. Heinz Willi Bach regt an, allgemein über Kommunikationshilfen zu schreiben und den Text auch so zu benennen.
- Der Gehörlosen-Ortsbund Marburg wird sich mit einem Beitrag beteiligen. Frank Beilborn und eine Gebärdendolmetscherin erstellen den Text Anfang Mai gemeinsam mit Monique Meier.
- Es wird angeregt, ergänzend einen Beitrag aus der Sicht eines Gebärdendolmetschenden über Erfahrungen und Hemmnisse aufzunehmen. Eine Klärung hierzu erfolgt über Monique Meier.
- Das Themenfeld **Angehörige von Menschen mit Behinderungen** umfasst bereits einige Beiträge. Am 21.05.2019 kommt Frau Schuß, um „Starkids“ kurz vorzustellen (<https://www.kize-weisser-stein.de/starkids-alt/starkids/>).
- Zum „Marburger Dialog“ ist bereits ein Textbeitrag von Amelie Methner und Barbara Höfler vorgelegt worden. Es wird angeregt, eine andere Überschrift für den Beitrag zu formulieren.
- In Rücksprache mit der Projektgruppe hatte Monique Meier Kontakt zu „Löwenmutkids“ und „Drachenherz“ aufgenommen. (Anmerkung 6.05.: Text zu „Drachenherz“ wurde von Herrn Stark zugesagt)
- Im Kapitel **Wohnen, Selbstversorgung, häusliches Leben, Mobilität** ist die Wohnungslosenhilfe als Thema geplant.
- **Helmut Kretz** vom Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf ist heute zu Gast. Herr Kretz stellt die Strukturen (Fachberatung Wohnen und Tagesaufenthaltsstätte) vor. Es folgt ein Austausch über vorliegende Statistiken und Zahlen. Psychische Beeinträchtigungen haben zugenommen. Die Datenlage ist begrenzt und für den Textbeitrag werden vorhandene Angaben zusammengestellt. Hilde Rektorschek verweist darauf, dass die Wohnungslosenhilfe im Zweiten Teilhabebericht der Bundesregierung auch einen Schwerpunkt bildet.

- Im Bereich **Freizeit, Sport und Kultur** wurde der Fachbereich „Familie, Bildung und Kultur“ des Lebenshilfswerkes kontaktiert. (Anmerkung 6.05.: Text wurde von Herrn Weber zugesagt)
- [Dr. Bernhard Conrads](#) (Freunde des Museums für Kunst u. Kulturgeschichte Marburg e.V.) nimmt heute als Gast teil. Er berichtet von den Entwicklungen des Kunstmuseums und der achtjährigen Sanierung. Am 8. Mai und 17. Juni finden Workshops mit Menschen mit Behinderungen statt. Ideen zu Tastmodellen und Tandem-Museumserkundungen gibt es bereits. Betroffene sollen ihre Wünsche äußern. Der Textbeitrag wird sich auf den Ansatz „Museum für Alle“ beziehen.
- Beim letzten Treffen wurde angeregt, „Inklusion bewegt“ auch in diesem Bericht erneut einzubinden. Der Projektbericht und der Leitfaden liegen vor. Jessica Bosch wird an dem Treffen am 18.06. teilnehmen.
- [Eugen Anderer](#) (Musikschule Marburg e.V.) ist bereits in den Gesamtprozess eingebunden. Die Musikschule wird die Entwicklungen und Veränderungen im Zweiten Bericht darstellen. In der Umsetzung des Aktionsplanes gab es neue Kooperationen, beispielsweise am Ortenberg. Am 31.08. wird ein Musical mit dem Bereich „Familie, Bildung und Kultur“ des Lebenshilfswerkes aufgeführt.
- Im Themenfeld **Behinderungen im Alter sollen auch Alternde Menschen mit Behinderungen** zum Thema werden.
- Die Blista (Amelie Schneider) schreibt einen Beitrag zur Seniorenberatung.
- Pia Gattinger wird das Angebot „Helfende Hände“ im Bericht vorstellen.
- Für das Thema **Migrant*innen mit Behinderungen/Geflüchtete** wurden der Fachdienst „Migration u. Flüchtlingshilfe“ und der Ausländerbeirat kontaktiert.
- [Andrea Fritsch](#) (Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe) und [Maria Mahler](#) (Geschäftsstelle des Ausländerbeirates der Stadt Marburg) nehmen heute am Treffen teil, um sich über die Zielrichtung des Kapitels auszutauschen. Im Fazit ist es gut umsetzbar, die Gruppe der Geflüchteten (2.300 Menschen) in den Blick zu nehmen. Ein Kapitel zum Themenkomplex „Migration und Behinderungen“ ist jedoch schwierig umzusetzen. Es folgt eine Rücksprache in der „Integrationsgruppe“ und eine Rückmeldung zu den Schwerpunkten und realisierbaren Inhalten des Kapitels.
- Es wird angeregt, in dem Kapitel auch auf die Rechte, Sozialleistungen etc. einzugehen. Eine Darstellung dieser Informationen wird als hilfreich und sehr nützlich angesehen.
- Im Kapitel **Armut/Isolation** hat die Sozialplanung Kontakt zu Angela Schönmann (Angebot „In Würde altern“) aufgenommen. Petra Engel hat angeregt, zudem das neue Angebot der „Gemeineschwestern“ darzustellen.
- Das Arbeitsblatt mit den Themen und Ansprechpersonen wird im Nachgang der Sitzung von der Sozialplanung überarbeitet und zusammen mit dem Protokoll der heutigen Sitzung an den E-Mail-Verteiler verschickt.
- Anregungen und Ideen können Monique Meier rückgemeldet werden.
- An der Zusammenstellung der entsprechenden Themen und Mitwirkenden wird beim nächsten Treffen weitergearbeitet. Die Sozialplanung berichtet dann über neue Kooperationspartner*innen.

TOP 3 - Sachstand zur Betroffenen-Befragung

- In Kooperation mit Frau Dr. Carolin Tillmann von der Philipps-Universität, Arbeitsbereich Sozial- und Rehabilitationspädagogik des Institutes für Erziehungswissenschaften, wird eine Befragung von Betroffenen stattfinden.

- Im Rahmen des Seminars „Behinderung neu denken“ werden leitfadensorientierte Befragungen von Betroffenen durch Studierende durchgeführt. Die Gespräche sollen mit möglichst unterschiedlichen Zielgruppen stattfinden.
- Ziel der Befragungen sind anonymisierte Statements zu Bedarfen/Wünschen, um ein Stimmungsbild im Bericht zu veröffentlichen.
- Die Kooperationspartner*innen sind auf dem Arbeitsblatt aufgelistet.
- Die konkreten Absprachen mit den Kooperationspartner*innen erfolgen im Mai. Monique Meier hat die Kontaktdaten an Carolin Tillmann weitergeleitet.
- Bernd Gökeler hatte beim letzte Arbeitsreffen auf die Befragung der Bundesregierung hingewiesen. Zurzeit wird deutschlandweit eine Befragung zur Teilhabe (2017-2021) durchgeführt. Bernd Gökeler hatte angeregt, die Informationen an die Studierenden weiterzugeben, um sich im Vorfeld mit der Aufgabe und den Themen auseinanderzusetzen (siehe Links zu den Veröffentlichungen im Protokoll der letzten Sitzung)
- Die Befragungen werden im Zeitraum vom **13. bis 25.06.2019** durchgeführt.

TOP 4 - Dokumentation der Umsetzung des Aktionsplanes, Organisatorisches und Termine

- Der Zweite Teilhabebericht ist Teil eines fortlaufenden Prozesses. Aufbauend auf dem Ersten Teilhabebericht 2015 wurde 2017 der Erste Aktionsplan zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen veröffentlicht.
- Die Gesamtübersicht zur Umsetzung des Aktionsplanes liegt vor.
- In der Dokumentation sind zu jedem der 63 Handlungsansätze die jeweilige Ausgangssituation und der ursprüngliche Handlungsansatz dargestellt. Die Mitwirkenden berichten von der Umsetzung. Es werden die erreichten Ziele und Wirkungen dargelegt. Insgesamt umfasst die Dokumentation 154 Seiten.
- Neben der Darstellung der Umsetzung sind Schlussfolgerungen und jeweils ein Fazit formuliert worden.
- Die Gesamtübersicht des zweijährigen Umsetzungsprozesses wurde im April dem Magistrat zur Kenntnis gegeben. Im Mai steht die Dokumentation auf den Tagesordnungen der entsprechenden Ausschüsse und des Stadtparlamentes.
- Abschließend wird die Dokumentation dem Behindertenbeirat vorgelegt.
- Die Mitglieder der Projektgruppe und Mitwirkenden erhalten das Dokument per E-Mail. Zudem wird dieses ab Anfang Mai auf der Homepage veröffentlicht: www.marburg.de/teilhabe
- Die Dokumentation ist ebenso hier eingestellt: www.marburg.de/sozialplanung
- Organisatorisches und Termine:
Für eine gemeinsame Erarbeitung des Berichtes und den Austausch sind Gäste in der Projektgruppe herzlich willkommen. Es wird um eine vorherige Anmeldung bei Frau Meier gebeten: monique.meier@marburg-stadt.de
- Folgetermine im 1. Halbjahr 2019 und Gäste:
 - **Dienstag, 21.05.2019 von 15 bis 17 Uhr** (Starkids, LWV/Integrationsamt)
 - **Dienstag, 18.06.2019 von 15 bis 17 Uhr** (Inklusion bewegt, Drachenherz)
- Die Unterlagen und die Protokolle der Projektgruppensitzungen werden nach den Treffen an den Verteiler verschickt und stehen online zur Verfügung: <https://www.marburg.de/teilhabe>

Anlage: Power Point Folien der Sitzung

Folie 1 - Titelfolie



**Projektgruppe
zur Erarbeitung des
„Zweiten Teilhabeberichtes“**

Arbeitsstreffen am 30.04.2019

30.04.2019 Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", Sozialplanung Seite 1

Folie 2 - Tagesordnung



Tagesordnung

- TOP 1 - Begrüßung und Vorstellungsrunde
- TOP 2 - Weiterarbeit am Aufbau des Zweiten Teilhabeberichtes
 - 2.1 Gäste stellen ihre Überlegungen zu Beiträgen vor
 - 2.2 Austausch zu Schwerpunkten der Textbeiträge
 - 2.3 Offene Fragen und Anregungen zur Weiterarbeit
- TOP 3 - Sachstand zur Betroffenenbefragung
- TOP 4 - Dokumentation zur Umsetzung des Aktionsplanes, Organisatorisches und Termine

30.04.2019 Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", Sozialplanung Folie 2



TOP 2 - Weiterarbeit am Aufbau des Zweiten Berichtes

2.1 Gäste stellen ihre Überlegungen zu Textbeiträgen vor
→ Grundlage: Arbeitsblatt mit Themenschwerpunkten

2.2 Austausch zu den Schwerpunkten der Textbeiträge

2.3 Offene Fragen und Anregungen zur Weiterarbeit
→ Austausch im Plenum, weitere Ansprechpersonen?
→ Ideenaustausch auf der Grundlage des Arbeitspapiers
→ Das Arbeitspapier ist nicht öffentlich

30.04.2019 Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", Sozialplanung Seite 3



TOP 3 - Aktueller Stand des Aufbaus, neue Textbeiträge

Aufbau eines Textbeitrages – Bestandsaufnahme (3 Seiten)

I. Thema, Angebot, Strukturen vorstellen
II. Daten, Fakten, Entwicklungen
III. Handlungsbedarfe identifizieren, Handlungsempfehlungen

Zentrale Fragen

Wo gelingt Teilhabe und wo noch nicht? Verbesserungen
Welche Bedingungen unterstützen bzw. behindern Teilhabe?
Wie können Teilhabemöglichkeiten erweitert werden?

30.04.2019 Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", Sozialplanung Seite 4





TOP 3 - Sachstand zur Betroffenenbefragung

- Befragung von Betroffenen durch Studierende der Philipps-Universität Marburg
- Seminar „Behinderung neu denken“, Dr. Carolin Tillmann
- leitfadenorientierte Gespräche
- Ziel: anonymisierte Statements/Bedarfe/Stimmungsbild
- es haben sich zahlreiche Kooperationspartner*innen gemeldet (Liste - siehe Arbeitsblatt)
- Kontaktaufnahme für weitere Absprachen erfolgt im Mai
- Zeitraum der Befragung: 13. bis 25.06.2019

30.04.2019Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", SozialplanungSeite 5





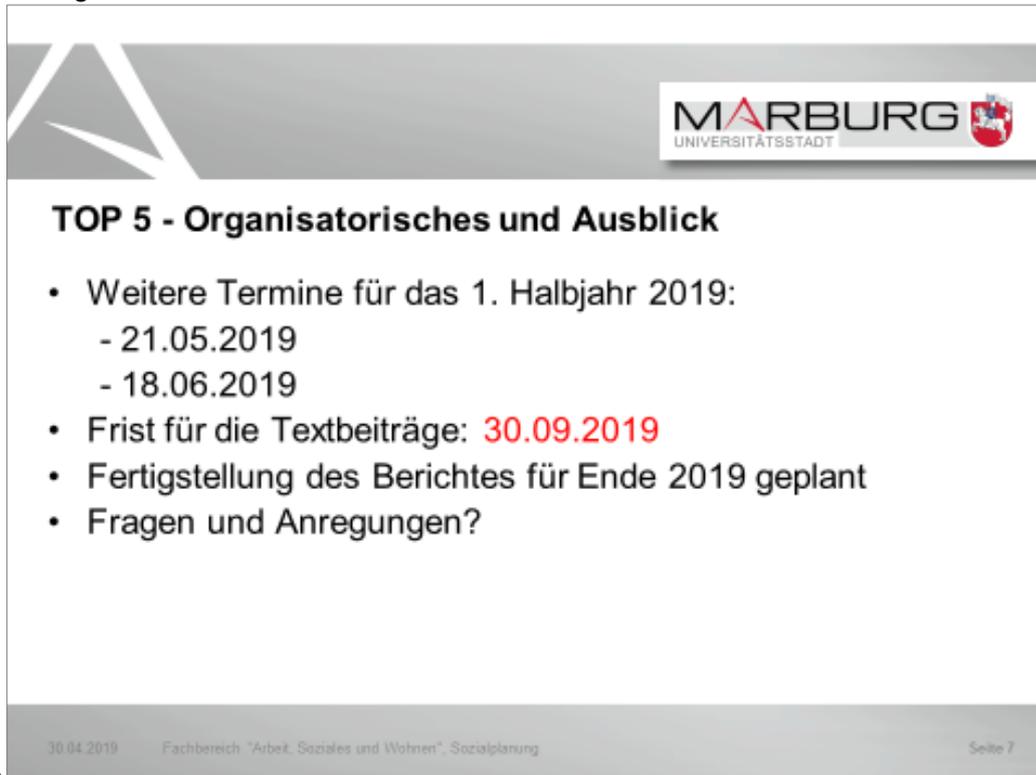
TOP 4 - Dokumentation zur Umsetzung des Aktionsplanes

- Gesamtübersicht zur Umsetzung des Marburger Aktionsplanes 2017 bis 2019
- Kenntnisnahme im Magistrat ist erfolgt
- Kenntnisnahme folgt in den Ausschüssen, im Stadtparlament und Behindertenbeirat
- Gesamtübersicht wird als PDF verschickt, an Mitglieder der Projektgruppe, Beteiligte und Mitwirkende
- online veröffentlicht ab Anfang Mai:
<https://www.marburg.de/teilhabe>



30.04.2019Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", SozialplanungSeite 6

Folie 7 - Organisatori-



Slide 7 features a grey header with a white geometric logo on the left and the 'MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT' logo on the right. The main content is a white box with a black border containing a bulleted list. The footer is a grey bar with white text.

TOP 5 - Organisatorisches und Ausblick

- Weitere Termine für das 1. Halbjahr 2019:
 - 21.05.2019
 - 18.06.2019
- Frist für die Textbeiträge: **30.09.2019**
- Fertigstellung des Berichtes für Ende 2019 geplant
- Fragen und Anregungen?

30.04.2019 Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", Sozialplanung Seite 7

sches

Folie 8 - Link zu den Unterlagen: <https://www.marburg.de/teilhabe>



Slide 8 features a grey header with a white geometric logo on the left and the 'MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT' logo on the right. The main content is a white box with a black border containing a thank you message and a link. The footer is a grey bar with white text.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Protokolle und Unterlagen:
<https://www.marburg.de/teilhabe>

30.04.2019 Fachbereich "Arbeit, Soziales und Wohnen", Sozialplanung Seite 8